

An die  
Mitglieder des  
Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität

**Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 der Vorl. GOLT**

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat mit Schreiben vom 7. Januar 2022 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 der Vorl. GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

**„Kreislauffähiges Bauen“.**

**Begründung:**

Deutschland gehört als eine der weltweit führenden Industrie- und Exportnationen zu den Großverbrauchern von Rohstoffen. Ein Großteil der Rohstoffe wird importiert. Demgegenüber sind in hiesigen Gebäuden und Infrastruktur vielfältige Materialien eingesetzt, die nach einem Abriss dem Rohstoffmarkt wieder zur Verfügung gestellt werden könnten. Wenn eingesetzte Rohstoffe kreislauffähige Eigenschaften haben und diese beim Bau genau dokumentiert werden, dann kann in der Bau- und Immobilienbranche eine Kreislaufwirtschaft in Gang kommen, die kaum oder im besten Fall gar keinen Abfall produziert. Beispiele für Bauprojekte nach dem „Cradle to Cradle“-Prinzip, das konsequent auf Kreislaufwirtschaft setzt, sind das Wohnhochhaus „Moringa“ in Hamburg und das Bürogebäude „The Cradle“ in Düsseldorf. Kreislauffähiges Bauen schont die Umwelt und übernimmt Verantwortung für nachfolgende Generationen. Ausweislich des aktuellen Koalitionsvertrages geht die Landesregierung mit den beiden Bündnissen „Kreislaufwirtschaft am Bau“ und „Klimabündnis Bauen“ bereits erste Schritte in Richtung „Cradle to Cradle“.

Die Landesregierung wird um Berichterstattung gebeten.

Insbesondere folgende Fragen sind von Interesse:

1. Auf welchem Umsetzungsstand befinden sich derzeit die Maßnahmen, die in der Vereinbarung des „Bündnis Kreislaufwirtschaft am Bau“ festgehalten wurden?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich des „Klimabündnis Bauen“?
3. Gibt es bereits einzelne Bauprojekte in Rheinland-Pfalz, die konsequent das „Cradle to Cradle“-Prinzip anwenden? Wenn ja: Welche Projekte sind das?

4. Gibt es in Rheinland-Pfalz rechtliche Vorgaben zur Dokumentation der beim Bau eingesetzten Materialien und Produkte? Wenn nein: Warum nicht?
5. Gibt es nach Kenntnis der Landesregierung in Rheinland-Pfalz Firmen, die sich auf kreislauffähiges Bauen und/oder kreislaufförderndes Abreißen von Gebäuden und Infrastruktur nach dem „Cradle to Cradle“-Ansatz spezialisiert haben?
6. Ab wann könnte aus Sicht der Landesregierung mit einer flächendeckenden Umsetzung des „Cradle to Cradle“-Verfahrens zu rechnen sein?